



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 27. Januar 2004

SBV sensibilisiert Bundesrat: Keine weiteren Sparmassnahmen zulasten der Landwirtschaft

Zur Zeit handeln Bundesrat und Verwaltung die Eckwerte eines zweiten Entlastungsprogramms für die Bundesfinanzen aus. Die Anzeichen verdichten sich, dass in der Agrarpolitik die Sparschraube noch einmal angezogen werden soll, obwohl zahlreiche Bauernfamilien sich in einer schwierigen ökonomischen und sozialen Lage befinden. Der Schweizerische Bauernverband (SBV) führt deshalb verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen bei der Landesregierung durch.

Der SBV will die Mitglieder des Bundesrats für die Situation in der Landwirtschaft und den nicht vorhandenen Spielraum für weitere Sparmassnahmen sensibilisieren. So führten am 26. Januar 2004 Präsident Hansjörg Walter und Direktor Jacques Bourgeois ein direktes Gespräch mit Bundespräsident und Volkswirtschaftsminister Joseph Deiss. Und heute erhalten alle Mitglieder der Landesregierung einen Brief und ein Argumentarium.

Der SBV verweist auf die Bedeutung der Landwirtschaft. Sie trägt massgeblich zum Erhalt lebensfähiger ökonomischer und sozialer Strukturen im ländlichen Raum bei und ist zusammen mit den vor- und nachgelagerten Bereichen ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Dabei steht der Sektor vor grossen Herausforderungen: Verbesserung der Marktposition, Umsetzung der Agrarpolitik 2007, Umsetzung des bilateralen Abkommens mit der EU, WTO-Verhandlungsrunde.

Die Landwirte in der Schweiz unternehmen alles, um diesen Entwicklungen folgen zu können. Trotz aller Anstrengungen verschärft sich die ökonomische und soziale Situation der Bauernfamilien weiter und droht zu eskalieren. Die Bauernfamilien sind auf eine kontinuierliche Agrarpolitik existenziell angewiesen. Auf dem Spiel steht auch das Vertrauen in ein agrarpolitisches Modell mit gesellschaftsvertraglichem Charakter (*Landwirtschaftsartikel BV Art. 104*).

Der SBV spricht auch die bedeutenden Sparvorleistungen an. Allein aufgrund von Entschieden der letzten zwei Jahre trägt die Landwirtschaft bis 2007 mit mehr als 700 Millionen Franken zur Entlastung der Bundesfinanzen bei (*Entlastungsprogramm, Agrarpolitik 2007, Schuldenbremse*).

Rückfragen:

Hansjörg Walter, Präsident, Natel 079 404 33 92

Jacques Bourgeois, Direktor, Natel 079 219 32 33